

## **Retentionkataster**

### **Flussgebiet Marbach**

Flussgebiets-Kennzahl: **24742**

Bearbeitungsabschnitt: km 4+198 bis km 9+512

## 1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Einzugsgebiet des Marbaches mit einer Gesamtfläche von 57,43 km<sup>2</sup> befindet sich im südlichen Odenwald im Bereich der Wasserscheide der Flussgebiete Main und Neckar. Das Quellgebiet des Marbaches liegt zwischen dem Kahlberg im Westen und dem Eselskopf im Osten auf einer Höhe von ca. 400 m ü NN. Südlich der Ortschaft Marbach mündet der Marbach auf ca. 254 m ü NN in die Mümling. Der Untersuchungsabschnitt beginnt in Hiltersklingen (Gemeinde Mossautal) an der Brücke neben dem Wedekinddenkmal auf einer Höhe von ca. 320 m ü NN und endet nach einer Fließlänge von ca. 5,3 km in Hütenthal an der Einmündung des Mossaubaches auf einer Höhe von ca. 270 m ü NN. Das mittlere Gefälle beträgt somit  $I = 0,009$ .

Der Marbach verläuft über seine gesamte Fließstrecke im offenen natürlichen Gerinne. Die Bachsohle setzt sich aus verschieden großem Geröll zusammen, die Vorländer bestehen aus extensiv genutzten Wiesen- und Weideflächen. An mehreren Stellen wurden Fischereiteiche in den Vorländern angelegt.

Der größte Teil des Einzugsgebietes ist von Waldflächen bedeckt, Acker- und Grünlandflächen in den Talauen nehmen einen geringen Flächenanteil ein. Zusammenhängende Bebauungsflächen bilden nur die Ortslagen Hiltersklingen und Hütenthal, in denen jedoch breite Talauen genügend Platz für den mäandrierenden Bachlauf geben.

## 2 Vorhandene Retentionsräume

Als Retentionsräume werden im Rahmen des Projektes „Retentionenkataster Hessen“ gemäß der Leistungsbeschreibung die Bereiche zwischen Hochwasserabflussgrenze (HAG) und ermittelter Überschwemmungsgebietsgrenze (ÜG-Grenze) dargestellt bzw. berechnet. Für die Gewässer III. Ordnung erfolgt keine Ausweisung der Hochwasserabflussgrenze, so dass bei diesen Gewässern die Betrachtung der Retentionsräume den Bereich der gesamten Überschwemmungsfläche (zwischen Flussschlauch und Überschwemmungsgebietsgrenze) beinhaltet.

Die vorhandenen Retentionsräume (bei HQ<sub>100</sub>) des Marbaches sind dadurch gekennzeichnet, dass es sich vorrangig um überflutete Wiesen bzw. Weiden handelt. Auch innerhalb der beiden Ortslagen Hütenthal und Hiltersklingen sind weitestgehend nur Grünflächen von den Ausuferungen betroffen. In Hütenthal urft der Bach auf einige bebaute Grundstücke aus

(unterhalb km 5,831 und unterhalb km 4,841), wobei die Ausuferungen jedoch nicht bis an Gebäude heranreichen. In Hiltersklingen ist das bebaute Grundstück bei km 8,768, aber nicht die Gebäude selbst, betroffen.

### **3 Potentielle Retentionsräume**

Für den Marbach konnten im Bearbeitungsabschnitt keine potentiellen Retentionsräume ermittelt werden.